

## Wirkungsmessung NRP- und Interreg-Projekte 2012:

# Wirkungsmessung «Kompetenz-Zentrum Erneuerbare Energie SüdThurgau (KEEST)»

Das Projekt in Kürze	
Kanton	Thurgau
Projektträger	Verein Wirtschaftsraum Südthurgau
Beginn des Förderprojekts	initiiert 2008, operativ ab 2009
Ende des Förderprojekts	2011
NRP-Finanzierung	256'800 CHF, 2008-2011, plus 4'000 CHF (2010 aus SG)
Projektkosten	701'125 CHF über drei Jahre, 2009-2011 Betriebsertrag: 805'734 CHF über drei Jahre, 2009-2011 (NRP, Ertrag aus Beratungen und Projekten, TG Energiefonds, TG Arbeitsmarktfonds, Verein WRST, SG Regio Wil)
Inhalt Gesamtprojekt	<p>Durch den Aufbau und Betrieb des Kompetenzzentrums soll das Wissen im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz vermehrt und insbesondere den KMU einfacher zugänglich gemacht werden. Das Kompetenzzentrum soll unterstützend auf die regionale Clusterbildung im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz wirken. Das Kompetenzzentrum soll unmittelbar einen Beitrag dazu leisten, dass die KMU wesentliche Einsparungen im Bereich Energiebedarf erzielen können. Zudem sollen Aktivitäten der Clusterbildung positive Einflüsse auf die arbeitsmarktliche Situation in der Region haben.</p> <p>Es gibt also 3 Hauptziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einsparungen im Energiebedarf in bestehenden KMU fördern (durch Steigerung der Energieeffizienz), was Kosten spart, die KMU wettbewerbsfähiger macht und damit Arbeitsplätze sichert.</li> <li>– Anbieter von innovativen Technologien im Bereich erneuerbare Energien bei der Lancierung ihrer Produkte unterstützen, was zur Reduktion fossiler Brennstoffe bzw. des CO<sub>2</sub> Ausstosses beiträgt.</li> <li>– Noch nicht im Kanton ansässige Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien dazu motivieren, sich im Kanton anzusiedeln, was neue Arbeitsplätze in der Region schafft.</li> </ul>
Inhalt NRP-Projekt	<p>Das KEEST wird als Gesamtprojekt unterstützt.</p> <p>→ Das NRP-Projekt der ersten Phase wurde per Ende 2011 abgeschlossen. Das Gesamtprojekt KEEST wird weitergeführt.</p>

## Projektaufbau und –umsetzung

### – Projektaufbau durch PPP

- Der „Verein Wirtschaftsraum Südthurgau“ vereint Wirtschafts- und Gemeindevertreter sowie Politiker.
- Der Verein suchte ein innovatives „Vehikel“, um die Publizität der Region zu verbessern und damit die positive Wahrnehmung als Wirtschaftsstandort zu steigern.
- Die Projektgruppe des Vereins erstellte unter Mithilfe einer Werbeagentur den Businessplan.
- Danach erfolgte der Entscheid durch den RR, das KEEST aufzubauen und einen Geschäftsführer (50%) zu rekrutieren.
- Der Geschäftsführer (auf Mandatsbasis) kommt aus der Industrie und ist regional gut vernetzt.
- Er hat selbständig, basierend auf dem Businessplan, das Leistungs- und Kommunikationskonzept entwickelt und konkrete Beratungsdienstleistungen aufgebaut. Die Umsetzung der Dienstleistungen erfolgt fallweise mit Partnern.
- Verschiedene meist kostenfreie Kommunikationskanäle wurden genutzt: Unternehmerforen, Presse und TV (v.a. Interviews).
- Der Schlüsselerfolg des Projekts: Public Private Partnership (PPP): Dies umfasst die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand (Regierung, Verwaltung), Privaten (Wirtschaft) und Politik (Kantonsräte) zur effizienten Erfüllung der Zielsetzungen im Bereich erneuerbarer Energien und Energieeffizienz. Alle Akteure ziehen am gleichen Strick.

## Betriebsphase

### Angebot und Nutzung

- Vielzahl unterschiedlicher Angebote.
- 40 Firmen haben durch die Angebote des KEEST eine Ersparnis und/oder ein Payback erzielt.

Konkrete Angebote des KEEST:

#### Grobanalyse (erste Problemerkennung):

- „Energie-Check KMU“ (Sofortmassnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie Verbesserung der Konzepte zur Energieversorgung)

#### Feinanalyse (Lagebeurteilung):

- „Technische Prozess-Analysen“ (Studien)
- „Machbarkeitsstudien“

#### Umsetzung:

- „Energie-Prozess-Optimierung“ (Konkrete Umsetzungsprojekte in den Firmen)

#### Vermittlung von Contracting

- Unternehmer kaufen z.B. keine Heizanlage oder Beleuchtungssysteme mehr, sondern „Wärme“ und „Licht“ bei einem Anbieter
- Hintergrund: keine Kapitalbindung

#### Weitere Aktivitäten:

- Beleuchtungssanierungen (Einsparmöglichkeiten durch den Ersatz alter Leuchtstoffröhren)
- Innovationstransfer / Networking (z.B. durch Unternehmerforen, Ausstellungen, Austauschgespräche mit Erfindern)
- Unterstützung bei der Ansiedelung neuer Unternehmen (inkl. Hilfe beim Businessplan, Vernetzung, Kapitalbeschaffung)
- Lobbying bei Bund und Kanton
- Cluster-Aufbau: Erstellung einer Datenbank aller wichtigen Player im Bereich erneuerbare Energie.

Das Netzwerk ist elementar: Bei der Akquise sind immer verschiedene Spezialisten aus der Branche mit dabei.

Insgesamt haben 40 Firmen durch die Angebote des KEEST eine Ersparnis und/oder einen Payback erzielt. Die Firmen stammen aus unterschiedlichsten Bereichen, z.B. Food, Motorenbau, Stahlbau, Medizin, Brauerei, Kloster etc.

### Neue Unternehmen

- 4 neue Firmen

Das KEEST hat vier Firmen bei der Neuansiedelung unterstützt

- Eine der Firmen kam aus Deutschland.
- Drei der Firmen stammen aus anderen Schweizer Kantonen.

### Finanzierung

- Ca. 70% der Aktivitäten werden in 2012 durch die Geschäftstätigkeit finanziert.

- Die Aktivitäten des KEEST werden heute über den Kanton Thurgau (Energiefonds und Arbeitsmarktfonds) und die Einnahmen aus der Geschäftstätigkeit finanziert.
- Es war vorgesehen, dass das KEEST nach 3 Jahren selbsttragend ist; dieses Ziel konnte per Ende 2011 noch nicht erreicht werden. Ein Grund dafür ist die Absicht, Kosten für KMU so gering wie möglich zu halten, um einen Anreiz zu schaffen.

## Auswirkungen

### Einsparungen

- Als Ergebnis der KEEST-Projekte sparen die Firmen jährlich rund 1.5 Mio. CHF / 15 Mio. kWh Energie.

Nach 2.5 Jahren Tätigkeit schätzt das KEEST ihren Impact wie folgt ein:

#### Effektivität (Wirtschaft)

- Jährliche Kosteneinsparungen der Firmen durch Energie-Checks KMU, Technische Prozess-Analysen und Beleuchtungssanierung: 1.5 Mio. CHF pro Jahr
- Pro Firma: im Schnitt 40'000 CHF pro Jahr

#### Effizienz (Energieeinsparung)

- Jährliche Einsparungen von 15 Mio. kWh pro Jahr
- entspricht ca. 1.5 Mio. Liter Heizöl
- entspricht ca. 3'960 Tonnen CO<sub>2</sub>

Annahme des KEEST zur Berechnung dieser Zahlen: empfohlene Sofortmassnahmen des KEEST werden umgesetzt.

### Arbeitsplätze

- 4 neue Arbeitsplätze und weiteres Potenzial

- Bei den neu angesiedelten Firmen handelt es sich bis anhin um 4 neu geschaffene Arbeitsplätze.
- Falls im Rahmen eines der Ansiedlungsprojekte der Prototyp einer innovativen neuen Energieversorgungsanlage in die Serienproduktion überführt werden kann, werden voraussichtlich viele zusätzliche Stellen geschaffen.
- Durch die Einsparungen in bestehenden Firmen (vgl. oben) wird die Wettbewerbsfähigkeit dieser Unternehmen erhöht, was zum Stellenerhalt in der Schweiz beiträgt.

### Weitere Auswirkungen des Projekts

- Positiver ökologischer Effekt

- Neben dem wirtschaftlichen Impact gibt es vor allem auch positive ökologische Auswirkungen: eine Win-Win-Situation.
- Das KEEST bringt sich als Vertreter des Vereins WRST auch in interregionale Planungsgruppen ein und vertritt dort die wirtschaftlichen Interessen der Region Südthurgau, z.B. bei der Frage um einen Autobahnanschluss.

## Informationen zur durchgeführten Wirkungsmessung

Typ	Ex-Post Wirkungsmessung
Durchführung	Sarah Werner / regiosuisse / sarah.werner@regiosuisse.ch
Projekträgerschaft	Verein Wirtschaftsraum Südthurgau
Einbezogene Personen	– Andreas Koch, Geschäftsführer KEEST, andreas.koch@keest.ch – Dieter Sahli, Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton Thurgau, Fachstelle Regionalentwicklung, dieter.sahli@tg.ch.
Projekt-Website	www.keest.ch
Zeitraumen	August–Oktober 2012